Für Cigaretten ist
British Crown
Tabak unübertrefflich.
10c per Paket. $1.10 per Pfund.
Auch haben wir eine große
Auswahl in Cigaretten-Spitzen.
R. E. Boas, P.O. Box 942
South Railway Str. Regina

Von Nah und Fern

Rosthern, Sask., 20. April 1911. Das schöne Osterfest ist vorüber, die Osterglocken sind verklungen, doch das warme Frühlingswetter, welches mit Ostern eintrat, ist noch hier und sind mittlerweilen alle Farmer fleißig an der Arbeit, ihren Samen der Mutter Erde für dieses Jahr anzuvertrauen, und nach menschlichem Urteilen ist auch die größte Hoffnung vorhanden, denn die Erde hat Feuchtigkeit und Wärme, und wenn da der liebe Gott seinen Segen gibt, und der Landmann das seine tut, so ist eine gute Ernte zu erwarten.

Vorigen Mittwoch den 12. April kam Pastor Lenz von Ohio, welcher die hiesige Trinitatis Gemeinde hierselbst mit Wort und Sakrament bedienen wird, sowie auch die Gemeinden zu Waldheim und Radisson. In Waldheim predigte Herr Pastor Lenz am Karfreitag, die Osterfeiertage aber hier zu Rosthern bedient und wird auch kommenden Sonntag Vormittag und Abends in Rosthern predigen. Am 30. April geht er wieder Gott, in Radisson sein, welche Pastor Schöfler zu versehen wird.

Die bekannte Landgesellschaft Claffin & Co. hat kürzlich mehrere Viertel Land zu guten Preisen verkauft; so hat Reinhold Fischer eine Viertel Section zu guten Preis gekauft, desgleichen Herr G. Prediger und Herr Brauch, und wie es scheint, steigt das Land von Tag zu Tag, denn viele Käufer stehen noch in Aussicht.

Der alte Herr Abram Bucher, früher in Kitchener wohnhaft, ist das Zeitliche segnen, verdrießig geworden und hat den 11. kürzlich Hochzeit gefeiert, und zwar mit Witwe P. Peters von Vineyard. Wünschen nachträglich Glück.

Herr Jacob Gerlach ist ein tüchtiger Spezialist im Brunnengraben, so hat er bei Geo. Doering zwei gegraben, wovon der eine 70 Fuß tief ist und 35 Fuß Wasser hat, der andere ist 38 Fuß tief und hat 30 Fuß Wasser. Gegenwärtig verlegt er Rosthern mit dem so unentbehrlichen Naß.

Herr und Frau Stambaugh waren zu den Feiertagen nach Winnipeg gefahren, und sind heute wohlbehalten zurückgekommen.

Wenn ich die Sache von dem jungen Mann Schneider Kalder vergessen, welchen unsere Kühner nach Prince Albert in Untersuchungshaft geschafft haben kann Seiner Schwägerin, welche sich dies als Werkzeug gebrauchen ließ, um dem Peter Schmidt, einem jungen Farmer, Geld zu erpressen, und zwar soll es den Beiden gelungen sein, so an $800 von dem armen Schmidt herauszubringen, indem man ihm Hoffnung machte, er könne Frl. Maria Schmidt zum Weibe bekommen, und immer, wenn es zum Greifen war, sag man zurück und ließ ihn noch mehr zahlen. Jetzt sitzen beide, Engelbert Winter schwedischen Geschlechts auf Wartegeld, wo sie ihnen für Reise und anderes als Strafe zuerkannt wird.

Also kann ich diese Affäre vergessen, so berichtete Rosthern ein anderer Fall, nämlich ein junger, wohlbekannter Gutsbesitzer namens J. Ochotzky verschwindet plötzlich von Rosthern, läßt sogar Frau und Kinder im Stich und eine sehr gute Stelle, die er bei George Brenden innehatte als Verkäufer von Massey-Harris Maschinen. Bei anderer Anfrage gewahrt man, daß er das Vermögen, welches er bei seiner Landsleuten besaß, schändlich mißbrauchte, und sogar deren Unterschriften fälschte, und da ihm die Polizei auf der Spur war, wurde ihm der Boden zu heiß, und er verschwand vor ihren Augen.

Auch vor etwa einem Monat ging hier Gerücht, als habe ein Deutscher die Unterschrift eines Tuchabortzen gefälscht. Ob es wahr ist oder nicht, weiß ich nicht, doch vor Gericht hat man ihn nicht gebracht. Doch scheint es mir, als sei unser Gericht in solchen Fällen etwas zu leicht, was dann den Betreffenden Mut giebt zu frischen Taten, aber auch andere dazu verleitet. So z. B. Raleder! Wie oft hatte den unsere Polizei vor ihren Schranken, aber immer kam er mit kleinen Geldstrafen ab, mit Ausnahme eines Monats Haft.

Doch wollen wir hoffen, daß in Zukunft alles besser wird, und man einen ehrlichen und arbeitsamen Bürger zu schätzen lernt, und nicht solchen Lümpen sogar von der Stadt aus Arbeit giebt, wie es bisher häufig gewesen ist.

Auch die Automobile kommen wieder zum Vorschein; doch im Namen einiger Farmer bitte ich die Kraftwagen-Besitzer, in diesem Sommer doch etwas vorsichtiger zu sein, da der Farmer auch manchmal genötigt ist, seine Frau oder Kinder zur Stadt zu schicken und er dann immer Aengsten lebt, wenn er nicht Euer Versprechen hat, daß Ihr menschliche Rücksicht gebrauchen wollt und nicht wie Bestien auf den Landstraßen dahinrasen wollt. Hoffen wir das Vernünftige.

Mit Gruß

H. Doering.

Im Auftrage der Farmer.

Abbott, Sask., 17. April 1911. — Werte Herren des Sask. Courier! Da es heute ein sehr kaltet Tag ist und man draußen nicht viel machen kann, so nehme ich mir die Zeit, um Ihnen ein paar Zeilen einzusenden.

Was das Wetter anbelangt, so hatten wir den 11. April einen sehr großen Schneesturm, wie wir solchen diesen Winter noch nicht gehabt hatten und ist es jetzt auch seit dieser Zeit immer kalt, so daß man auf dem Land noch nichts machen kann; aber trotzdem es jetzt so kalt ist, kommen die Ansiedler doch ziemlich von jenseits der Grenze nach hier, da diese so ziemlich das ganze Land hier herum von der Lufeland Land Co. gekauft haben und da auch jetzt die C. P. R. hier durchgeht. Da kann man jetzt sehen, wie diese Leute bestrebt sind, nach ihrem gekauften Land zu kommen und wollen diese Leute auch zugleich ziemlich viel Land diesen Sommer aufbrechen. So hat ein Nachbar von mir auf der Westseite sich auch sogleich eine Dampfmaschine mitgebracht, um sein und seines Bruders Viertel aufzubrechen, der zweite Nachbar nördlich von mir will sich 200 Acker brechen lassen und so sind noch mehrere.

Was die Landpreise anbelangt, so sind dieselben verschieden; wo schon aufgebrochenes Land ist, da ist der Preis von $20 bis $25 per Acker. Jenachdem das Land, so ist auch der Preis. Was ganz in Prärie liegt, ist auch noch billiger zu bekommen.

So kauften sich die Herren Michael und Andreas Arasd ein, jeder eine Viertel Section für den nicht allzu hohen Preis von $15 per Acker. Genannte Herren wollen sich auch diesen Sommer 200 Acker darauf brechen lassen.

Beim Färben spart man!
Es ist so einfach wie das A. B. C.

"Dy-o-la"
Bedenke es.
Mit derselben Präparation kann jedes Tuch perfect gefärbt werden. Kein Fehler möglich, jede Farbe 10 Cents vom Droguisten oder Händler.
THE JOHNSON-RICHARDSON CO. LIMITED.
Dept. G. Montreal, Que.

Hier in Luseland ist ein Mann (der Name ist mir nicht bekannt), dieser bricht Prärie auf und nimmt seinen Brecherlohn in Weizen, das heißt wenn die erste Ernte auf diesem Lande, das er gebrochen hat, ist, dann fordert er 8 Buschel vom Acker und bei der zweiten Ernte 4 Buschel vom Acker, und diese 12 Buschel werden berechnet auf 65c das Buschel. Bekommt aber der Farmer, der sich so brechen läßt, mehr als 65c per Buschel, so ist das übrige sein, bekommt er aber nicht so viel, dann muß er es zusetzen. Also man muß in 2 Jahren diesem Herren Weizen im Wert von $7.80 verschaffen. Dieser Preis ist ein wenig hoch, aber ich glaube, es soll sich bezahlen, weil bis man die Kraft hat für 200 Acker aufzubrechen, da vergehen zwei bis drei Jahre und in diesen zwei bis drei Jahren kann das sich schon bezahlt haben, wenn man auf einmal so viel brechen läßt, denn es heißt doch, das Land soll sich selbst bezahlen, und ich glaube, es soll und wird sich auch bezahlen, denn von der Prärie kann man ja nichts erdrücken. Also darum nur nicht verzagt, Gebrüder Arasd.

Was unsere Stadt Luseland anbelangt, so ist es schon eine ziemlich bebaute Stadt und sollen wir auch eine Farmer-Mühle und einen Elevator bekommen, was sehr gut für diese Gegend wäre, da hier herum weit und breit keine Mühle ist.

Jetzt heißt es aber schließen, sonst wird dem Herrn Setzer die ganze Schreiberei doch zu dumm, das ganze Geschreibsel zusammenzusetzen, dann fliegt es am Ende noch ohne Erbarmen in den Papierkorb. Hoffentlich werden Sie es doch aufnehmen.

Somit zeichnet sich hochachtungsvoll

Nikolaus Zimmer.

Newvermifuge.
Das allerbeste und wirksamste Mittel gegen Bots und andere Würmer bei Pferden.
(Garantiert von der Farmers Horse Remedy Co. unter dem „Pure Food & Drug Act", Jun 30, Juni 1906. Serial No. 7603). Ist garantiert zu töten, und bringt innerhalb von 18 bis 24 Stunden alle Bots, Würmer und Bots vor vom Körper.
Absolut harmlos, kann trächtigen Stuten wie dem edlsten Mutterpferde gegeben werden. Praktische Pferdebesitzer schreiben uns, daß Newvermifuge von 500 bis 800 Bots und Würmer von einem einzelnen Pferde entfernte. Ein Tier, dessen Magen voller Würmer ist, kann nicht fett werden, kann auch nicht dafür, wenn es unterfüttert ist. Schicken Sie heute Ihre Bestellung.
Hütet Euch vor anderen Anpreisungen und Nachahmungen.
6 Kapseln für $1.25c. 12 Kapseln $2.00. — Portofrei versandt mit Gebrauchsanweisung.
Farmers Horse Remedy Co., Dept. B., 502—7. Straße, Milwaukee, Wisc.
Da Bücher nenne man diese Zeitung.

Vervielfältigen Sie Ihre Gewinne mit dieser bewährten Farmkraft.

Sie haben eine bestimmte Summe Geld in Farmmaschinen angelegt, dem Separator, der Putzmühle, Futterschneider, Pumpe.

Soll sich diese Geldanlage zahlen, müssen diese Maschinen möglichst ausgiebig und billig betrieben werden.

Jahrelanger Gebrauch hat bewiesen, daß die Farmmaschinen am besten betrieben werden durch eine

I H C Gasolin-Maschine

Alle I H C Maschinen entwickeln aufs Leichteste 10 bis 30 Prozent mehr Kraft, als die angegebene Pferdestärke.

Die I H C ist einfach — besteht aus wenig und starken Teilen. Dadurch ist sie leicht rein und in guter Ordnung zu halten. Sie hält dadurch viel länger als komplizierte Maschinen.

I H C Gasolin-Maschinen werden in allen Stilen und Größen gebaut, 1—45 Pferdekraft, aufrecht und liegend—stationär, portabel oder Traktor.

Einerlei, welche Arbeit Sie tun wollen, es gibt eine I H C Maschine, sie zu tun. Gehen Sie zum lokalen I H C Händler und suchen sich die Maschine aus. Lassen Sie sie arbeiten, wodurch Sie Zeit und Arbeit sparen und mehr produzieren können. Oder Sie schreiben um Katalog und nähere Information an das nächste Zweiggeschäft.

I H C Service Bureau
The purpose of this Bureau is to furnish farmers with information as to better farming. If you have any doubtful question respecting your crops, soils, fertilizers, etc., write the I H C Service Bureau, Harvester Building, Chicago. Experts and others have found out concerning those subjects.

CANADIAN BRANCHES—International Harvester Company of America at Brandon, Calgary, Edmonton, Hamilton, Lethbridge, London, Montreal, North Battleford, Ottawa, Regina, Saskatoon, St. John, Stephen, Winnipeg, Yorkton.

International Harvester Company of America
Chicago (Incorporated) U S A

Unsere Agenten.

Wir bitten unsere Leser, die ihre Abonnementsgelder noch nicht eingeschickt haben und sich die Mühe des Schickens durch die Post ersparen wollen, Gelder sowie Bestellungen auf den Courier bei unseren Agenten zu machen.

Wir geben hiermit eine genaue Liste derselben:

Karl Bäcker,	Arat.
Johann Sauer,	Arat.
J. D. Doerksen,	Aberdeen.
Martin Engwer,	Aberdeen.
H. R. Wiebe,	Aberdeen
Gerhard J. Siemens,	Aberdeen.
P. J. Hoffmann,	Annaheim.
J. A. Bangert,	Aylesbury.
Peter P. Bergmann,	Borden.
Peter Hoffmann	Bruno.
Adam Jung,	Bulyea.
Fred. Becker,	Beressina.
J. J. Broening,	Butterton.
Gust. Schmidt,	Bethune
Henry Peters,	Browning.
Richard Bemmann,	Clapton.
M Laron	Cuzzon
A. E. Lewarton,	Churchbridge.
P. M. Watson,	Churchbridge.
A. A. Kleinsasser,	Creßmann.
J. F. Strauß,	Dälmeny.
Max Drab,	Denzil.
J. J. S. Friesen,	Drake.
Fred. Imhoff	Dana.
John Hermann	Earl Grey.
Emil Dorfer,	Engelfeld.
K. F. Wanner,	Estevan.
A. O. Fandrey,	Ebenezer.
August Ullrich,	Eigenheim.
C. M. Bredt,	Francis.
Jakob Hoffmann,	Francis.
E. Roth,	Graham Hill.
Josef Hoffmann,	Grayson.
Josef Rieger,	Grayson.
Joe Busch,	Gravelbourg.
Jakob Geres,	Gravelburg.
Henry Peter,	Hillcrest.
Jacob J. Peters,	Hague.
(Neuanlage".	
P. P. Penner,	Hague.
J. Klassen,	Hague.
Franz Koch,	Hednesford.
Fred. Lutz,	Happyland.
Heinrich Stricker,	Happyland.
John Wild,	Hand Hills, Alta.
Isaak B. Wiens,	Herbert.
M. H. Klassen,	P. O. Herbert.
William Rode,	Jansen.
Robert Schalm,	Jansen.
Christ. Fahlmann,	Kronau.
Jahnke, Storekeeper,	Killaly.
Peter A. Penner,	Laird.
C. H. Rolte,	Lang.
Henry Meier,	Luseland.
Adolf Becker,	Langenburg.
Fritz Kendel,	Landestreu.
Dan. Senft	Lemberg.
John Schuster,	Lipton.
Peter Goeres,	Lemberg.
Wm. Spelsieck,	Luseland.
Albert Roth,	Longlaketon.
A. K. Righetti,	Magna.
John B. Gottlob,	Macklin.
G. S. Herringer,	Maple Creek.
C. F. Rohrke,	Milestone
Jakob Waldner,	Morse.
Ed. Kainz,	Markinch.
M. Kronberger,	Magna.
Gottlieb Jäckel,	Melville.
Jakob Wendel,	Neudorf.
Jac. Jackintsky,	New Warren.
Rasmus Stolz,	Orbow.
G. N. Abrams	Osler.
Ed. Orthner,	Raymore.
Seraphina Shoemacker,	Pascal.
Philipp Kronß,	Pinto Creek.
Abram Hildebrand,	Plum Coulee, Man.
C. Wehrzys,	Quinton.
Henry A. Berger,	Riverside.
Ric. Tasch,	Regina.
Karl Brodt,	Regina.
A. H. Friesen,	Renata, B. C.
Henry Doering,	Rosthern.
Johann B. Wolf,	Springfeld, Swift Current.
Peter P. Wiens,	Steinreich, Swift Current.
Jacob J. Wiebe,	Swift Current.
John Frison,	Scott.
Joseph Schwöllinger,	South Qu'Appelle.
Wilhelm Scherle,	Southey.
Wilh. Schwandt jr.,	Straßburg.
Jos. Mildenberger,	Sedley.
Aug. Zirk, B. 1214,	Saskatoon.
Valentin Harty,	Sedley.
Corn. Giesbrecht,	Stern, Alta.
Henry A. Berger,	Tugaske.
Jakob F. Friesen,	Steinbach.
Otto Stredicke,	Straßburg.
Frank Prinzing,	Vera.
Jacob D. Loewen,	Waldheim.
John Siemens,	Warman.
Otto Jung	Wakow.
Adam Engel,	Weyburn.
P. J. Wiebe,	Winkler, Man. (Hochfeld).
Max Drab,	Wilkie.
H. D. Neufeld,	Winkler, Man.
Robert Tetter,	Watson.
A. F. Friesen,	Winkler, Man.
F. L. Klemm,	Yorkton.

Sowie sämtliche Postmeister.

An Orten, wo wir noch keine Agenten haben, suchen wir solche. Wer sich dafür interessiert, schreibe an uns wegen Bedingungen.

Saskatchewan Courier Publ. Co.

Gesucht
Ein Schmiedgehilfe.
Nähere Auskunft bei
Philip Brandi,
Markirch, Sask.

Kirchliche Nachrichten.

Auswärts:

In der katholischen Kirche zu Marienthal, Sask., findet jeden zweiten Sonntag im Monat Gottesdienst statt. An den übrigen Sonntagen Rosenkranz-Andacht.

Edenwald, Sask.— Parochie Edenwald des General-Konzils der evang.-luth. Kirche von Nordamerika; Pastor F. J. Fürst, Edenwald P. O., Sask.

Gottesdienste jeden Sonntag, Morgens 11 Uhr.

Sonntagschule jeden Sonntag, Morgens 10 Uhr.

Deutsche Schule jeden Samstag von 9 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags.

Konfirmandenschule jeden Freitag von 9 Uhr Morgens an.

F. J. Fürst,
Pastor.

Parochie Lemberg.

Gottesdienst in Lemberg jeden Sonntag, ausgenommen den ersten und letzten Sonntag im Monat ½11 Uhr (späte Zeit). Nachmittags an diesen Sonntagen 2 Uhr in Pheasant Forks. Am letzten Sonntag im Monat Vormittags ½11 Uhr in Pheasant Forks, Nachmittags 2 Uhr in Lemberg. Jeden ersten Sonntag im Monat in Killaly um ½1 Uhr (Späte Zeit).

C. Pohlmann,
ev.-luth. Pastor.

Parochie Wheatwyn des General-Konzils der ev.-luth. Kirche von Nord-Amerika.

Ev.-luth. Zions-Gemeinde.

Jeden Sonntag Vorm. 9½ Uhr Kindergottesdienst. — 10½ Uhr Hauptgottesdienst.

Jeden Samstag Vorm. 9½—12 Uhr deutsche Schule.

Jeden ersten Mittwoch im Monat Frauen-Verein.

Reverend Schlange,
ev.-luth. Pastor.

Deer Park, B. C., im April 1911. Ereignisse von besonderer Wichtigkeit sind wohl nicht zu berichten. Das Wetter ist besonders schön, auf wie lange, bleibt hier ungesagt.

Die Leute hier in Deer Park sind gegenwärtig allem Anschein nach sehr in Anspruch genommen mit Bäumepflanzen. Bis zum 15. d. M. könnte wohl ein jeder seine Bäume gepflanzt haben.

Den 18. ds. soll die hiesige Wegearbeit auch zum Anfang kommen. Eine Gelegenheit ist hiermit für einen jeden, der in Deer Park wohnt, $3.00 per Tag zu verdienen. Da es eine Zeit lang mit dem Anfang der Wegearbeit ziemlich dunkel aussah, so hatten sich etliche entschlossen, anderswo Arbeit zu suchen.

Jacob Siemens von Shields gedenkt überzusiedeln nach Renata und gedenkt seinen Platz bei Shields zu verkaufen.

Es sind jetzt mehrere Plätze zum Verkauf am Lower Arrow Lake, wo fast alles Deutsche wohnen.

Schreiber dieses ist bereit, einem jeden Deutschen volle Auskunft zu geben über die hiesigen Verkaufsstellen.

Die deutschen Landsleute scheinen immer mehr Interesse für B. C. zu bekommen. Und warum sollten die Deutschen auch nicht in Britisch Columbien so gut ihren Lebensunterhalt haben, als auch in den Prärie-Provinzen? B. C. hat große Flächen schönes, ebenes Land, und Distrikte, wo gemischte Farmerei betrieben wird. Zu diesem ist nach meiner Ansicht das Okanagan Tal erwünscht, eines der besten Taler Britisch Columbiens. An der Zweiglinie von Cicamous bis Okanagan Landing sind zwei große Dampfmühlen, viele Sägemühlen. An dieser Bahnlinie sind große Flächen gutes Land, groß genug, eine schöne deutsche Ansiedlung zu gründen. Der Winter ist kurz und milde, mit genügend Schnee, der Erde für die Frühlingssaat genügend Saft zu liefern. Dieses Tal bietet einem jeden Beschäftigung nach Belieben.

Darum, Ihr Deutschen, die Ihr Interesse für Britisch Columbien habt, schreibt an Unterzeichneten und es wird Euch die möglichst beste Auskunft erteilt in allem, was man zu wissen wünscht. Und sollte es auch wohl nicht eine große Aufgabe sein, eine deutsche Ansiedlung im Okanagan-Tal zu gründen. Die beste Zeit, dieses Tal zu besehen, wäre wohl im Juni und Juli, wo alles in vollem Wachstum ist, und sich die Gelegenheit darbietet, zu sehen, was die Erde alles hervorbringt. Die Obstgärten stehen das ganze Jahr zum Ansehen da, wenn auch nicht mit Frucht beladen. Kartoffeln, Getreide und anderes ist nur vom Frühjahr bis zum Herbst zu sehen und wäre es also besser, im Sommer die Gegend in Betracht zu nehmen.

Wer nähere Auskunft wünscht, der kann sich an J. Janzen, Deer Park, wenden, da ich in der Lage bin, viele Ansichten von dieser Gegend zu geben.

Meine volle Aufmerksamkeit den Deutschen widmend, verbleibe ich bis auf weiteres Euer Freund, Leser und Korrespondent

J. Janzen.

Anzeigen
in dieser Spalte bringen sichere Resultate. Einmaliges Einrücken nur 25c wenn der Raum nicht mehr als einen Zoll beträgt. Ein Haus zu vermieten; verloren; gefunden; suchen Sie einen Mann oder Mädchen — derartige Anzeigen werden hier veröffentlicht und kosten für jedes Mal nur
25c.

Achtung, deutsche Ansiedler!
Ich habe für deutsche Ansiedler einige gut eingerichtete
Farmen
bei geringer Anzahlung an Hand. Gute Gegend, sowie deutsche Kolonie. Anfragen zu richten an
J. J. Broening,
Butterton,
Sask., Canada

Lehrer gesucht.
Ein englisch-deutscher Lehrer wird für die Kohlsberg-Schule Nr. 1950 zu Earl Grey gewünscht. Der etwaige Lehrer muß ein Zertifikat, zum mindesten einen Erlaubnisschein („Permit") von der Regierung haben. Alle Korrespondenten richte man baldigst an den Unterzeichneten.
J. A. Rueter, Secr.-Schatzm.
Earl Grey, Sask.

Entlaufen.
Eine Grauschimmel-Stute, ungefähr 1100—1200 Pfund schwer, mit lichtgrauer Mähne, Schweif und Blesse, ohne Halfter, von Keynell, Sec. 2, T. 21, R. 19, W. 2 Mer., am 11. April.
Der Finder erhält $5 Belohnung.
Martin Hoffmann,
Keynell.

Ohne Blutreinigung keine Heilung.

Dieser Grundsatz zieht sich wie ein roter Faden durch die ganze Volksheilkunde von Prießnitz bis Pfarrer Kneipp und Glumke, dem Begründer der modernen wissenschaftlichen Pflanzenheilkunde. Es ist ja auch so verständlich, daß man einen mit Fremdstoffen verunreinigten kranken Körper nicht dadurch wieder gesund machen kann, daß man die Verunreinigung durch den Gebrauch giftiger Medizin noch vermehrt.

Freilich wird der Begriff Blutreinigung von den meisten Kranken noch ganz falsch verstanden. Sie glauben, man brauchte nur ein Abführmittel zu nehmen und tüchtig abführend zu wirken, dann sei die ganze Geschichte erledigt.

Das ist falsch!

Wenn ein Kranker durch drastische Abführmittel einen Darm entleert hat, so hat er damit noch lange nicht sein Blut gereinigt. Denn zu einer wirklichen Blutreinigung gehört auch die Reinigung und Verbesserung der

Lymphe, Nerven und aller anderen Gewebe

des Körpers.—Das rationellste Mittel zu dieser einzig vernünftigen Art der Blutreinigung sind

Dr. Muschik's
Heilkräuter

Als Thee — In Paketen @ 50 Cents.
Als Extrakt — In Flaschen @ $1.00

welche alle im Blute, in der Lymphe und in den Nerven aufgestapelten Fremd- und Fäulnisstoffe auflösen und ausleiten.

Natürlich sind für die verschiedenen Krankheiten auch verschiedene Zusammenstellungen nötig und wir geben im Nachstehenden eine Liste derselben, nach welcher der Kranke sich leicht die für ihn geeignete Nummer auswählen kann.

Bei Bestellungen genügt Angabe der Nummer oder Angabe der Krankheit.

Nr. 1 gegen alle Blut- und Nervenkrankheiten, wie: Blutarmut, Bleichsucht, Blutverunreinigung jeder Art, Skrofulose, nervöse Kopfschmerzen u. s. w., allgemeine Nervosität, Herzleiden u. s. w.
Nr. 2 gegen **Nieren- und Blasenkrankheiten,** besonders auch **Frauenleiden, Regelstörung** u. s. w.
Nr. 3 gegen **Magen- und Darmkrankheiten** und Verdauungsstörungen aller Art.
Nr. 4 gegen Leberkrankheiten, Gallensteine, Hämorrhoiden, Weißfluß, Folgen der Quecksilberbehandlung.
Nr. 5 gegen alle **Lungen- und Halskrankheiten,** Auswurf, Husten, Heiserkeit u. s. w.
Nr. 6 gegen alle **Gelenkleiden,** sowie **Rheumatismus** und **Gicht.**
Nr. 7 zu Gurgelungen bei Halsleiden, Nasenspülungen, Einspritzungen in die Ohren bei Ohrenkatarrh u. s. w.

Dr. Muschik's
Alpenkräuter
In Paketen @ 50 Cents | In Flaschen @ $1

Seit Jahren bekanntes, aus den feinsten Gebirgskräutern bestehendes Mittel zur Regulierung der Verdauung. Wirkt mild abführend und besitzt keine der reizenden und sonstigen schädlichen Wirkungen der meisten anderen Abführmittel.

Dr. Muschik's
Gesundheitsthee
Großes Paket 50 Cents.

Bester Ersatz für Kaffee und den gewöhnlichen indischen oder chinesischen Thee. Da diese beiden starke Nervengifte enthalten (Coffein resp. Theobromin und nachteilig auf die Verdauung einwirken, sind sie als tägliches Tischgetränk völlig ungeeignet. Ganz besonders diejenigen, welche an Verdauungsstörungen leiden, werden ein derartiges hygienisches Ersatzgetränk willkommen heißen.

Männerpillen (gegen Schwächezustände)	$1.50
Echte deutsche Hoffmannstropfen	35c
Muttertropfen	50c
Pfeffermünztropfen	50c

Zu haben in den nachverzeichneten Niederlagen:

Manitoba:
Winnipeg: B. Newkirchen.
Beausejour: D. C. Maddox.
Whitemouth: W. Wilson.
Riverville: Penner Bros., H. Braunstein.
Emerson: E. Casselmann.
Morden: Morden Pharmacy.
Winkler: B. Loewen.
Hochfeld: Ernst E. Böhlig.
Steinbach: K. Reimer Sons.

Saskatchewan:
Regina: Bergl & Kusch.
Neudorf: Drug Store.
Lemberg: D. Senft.
Southey: C. Müller & Co., Rud. Vollhoffer, Krienke Bros.
Earl Grey: F. C. Fowler.
Bulyea: J. W. Barlow.
Strassburg: E. S. Agnew.
Nokomis: R. H. Morris.
Guernsey: W. W. Forsyth.
Muenster: Tembrock & Brüning.
Humbold: E. F. Wallace.
Warman: R. J. Clare.
Dalmeny: E. R. Friesen.
Osler: Isaak Loewen.
Waldheim: J. Janzen, A. B. Unger.
Rosthern: G. A. Stewart, J. P. Friesen.
Hague: Hildebrand.
Herbert: Drug Store. F. G. Fehr.
Morse: John Buhr & Sons.
Swift Current: T. W. Hutchison.
Melville: Miller & Sons, R. B. Taylor.
Quinton: H. Berganut & Sons
Raymore: H. E. Martin.
Langenburg: F. E. Hoffmann Miller Bros.
Jansen: A. F. Climie & Sons
Esk: Stewart & Stirk.
Yorkton: Samuel Deckert, M. A. Eby
Kronau: H. Euteneier.
Vibank: Huck & Kleckner, Weißgerber & Driscoll.
Odessa: Casswell & Thompson
Holtkast: Ehmann Bros.

Oder direkt gegen Einsendung des Betrages (alle Sendungen von $2.00 an franco) von

The German Herb Import Co.
P. O. Box 518 Winnipeg, Man.

Auskünfte an Kranke kostenfrei!!!

Abonniert auf den
Saskatchewan Courier